

Mit Kindern und Familien Gemeindeleben bauen – Möglichkeiten und Beispiele der Vernetzung Fachtag am 20.02.2016

Simone Reinisch
Stellvertretende Leitung
Fach- und Praxisberatung der Propstei Rheinhesen
Arbeit mit Kindern
Ehrenamt
Zentrum Bildung
Fachbereich Kinder und Jugend
Erbacher Straße 17
64287 Darmstadt
Tel.: 06151/6690-113
Fax.: 06151/6690-119
E-Mail: simone.reinisch.zb@ekhn-net.de
Homepage: www.ev-jugendarbeit-ekhn.de



Religionspädagogik in der Arbeit mit Kindern

- Die Religionspädagogik bedenkt und gestaltet religiöse Erziehung, Bildung und Sozialisation in der Sicht der betreffenden Glaubensgemeinschaft und ihrer Spiritualität.

Evangelische Arbeit mit Kindern

- Dass Kinder Kirche „bilden“, also integraler Bestandteil von Kirchengemeinde (Kindertagesstätte) sind, ist keine Selbstverständlichkeit. Erst wenn Kinder in ihren jeweiligen Lebenslagen und mit ihren Bedürfnissen und Sehnsüchten als Subjekte ernstgenommen werden, können Sie eine Heimat in der Kirche finden.

Die EKHN lässt sich in ihrem Engagement für Kinder von der Überzeugung leiten, dass Bildung und Glaube einander ebenso bedingen wie Bildung und Freiheit

- Es geht um Orientierungswissen, das Kindern hilft, sich in ihrer Welt zu orientieren.

Die Synode der EKD 1994

- „Aufwachsen in schwieriger Zeit: Kinder in Gemeinde und Gesellschaft“

EKD Denkschrift „Maße des Menschlichen“

- In der EKD stellte der Rat fest, dass „in Deutschland eine frühe Förderung der Kinder im Vergleich zu anderen Ländern nicht ausreichend erfolgt.“

Gelingendes pädagogisches Handeln in der Arbeit mit Kindern hat langfristige Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung

- Das gilt für Kindertageseinrichtungen ebenso wie für Gruppen und Projekte in der kirchlichen Arbeit mit Kindern.



Bildung im spezifisch christlichen Sinn

- Sie schließt zwar kognitive Momente ein, meint aber vorrangig einen Lernprozess in der Ausrichtung auf das unverfügbare Geschenk der Gottesebenbildlichkeit.

Kirchliche Elementarbildung ist Bildung durch die Kirche von Anfang an

- Sie hat die gesamte Gesellschaft im Blick.

Elementarbildung aus evangelischer Sicht

- Bildung bedeutet nach christlichem Verständnis ein umfassendes Geschehen der Persönlichkeitsbildung.

Der religionspädagogische Ansatz

- Die Beschäftigung mit religiösen Themen ist zentral für die Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit.

Lebensfreundliche kommunikative Grunderfahrung

- Der christliche Glaube beinhaltet die Einsicht, dass auch zum Leben eines Kindes der bewusste Umgang mit Spannungen gehört.

Einübung in eine Praxis des Glaubens

- Spirituelle Erfahrungen sind wesentlich für die Entwicklung einer umfassenden Persönlichkeit.

Einladung zur Lebensbegleitung

- Kinder, die aus einem wenig oder gar nicht religiös geprägten Kontext kommen oder einer anderen Religion angehören haben die Möglichkeit, diese Praxis partiell mit zu vollziehen, müssen dies aber nicht.

Ethische Grundbildung

- Die Freiheit zum Leben beinhaltet einen verantwortlichen Umgang mit sich selbst, mit anderen Menschen und der gesamten Schöpfung.

Soziales Lernen

- Die Fähigkeit, mit anderen Menschen gemeinsam zu leben und zu handeln, ist unabdingbar für eine funktionierende Gesellschaft.

Emotionale Bildung

- Zum ganzheitlichen Ansatz evangelischer Religionspädagogik gehört auch die emotionale Bildung.

Die Grundlagen der Religionspädagogik sind die sogenannten vier Säulen:

- Die konkrete Lebenssituation von Kindern aufgreifen
- Positive Grunderfahrungen ermöglichen
- Sich Jesus ähnlich verhalten
- Sich auf einen spirituellen Weg begeben